## Musterwiderspruch: BEISPIEL FÜR DIE EINLEGUNG EINES WIDERSPRUCHS

WIDERSPRUCH GEGEN DEN PRÜFUNGSBESCHEID VOM 15.12.2022

Sehr geehrte Damen und Herren,

als Studentin Ihrer Universität, Matrikelnummer 111 222 333, habe ich den Bescheid vom 15.12.2022 mit den Ergebnissen der Bewertung meiner Bachelorarbeit erhalten. Diese habe ich am 28.11.2022 im Fach Sozialpädagogik eingereicht. Hiermit lege ich Widerspruch gegen den Prüfungsbescheid ein, da ich mit dem von Ihnen ermittelten Prüfungsergebnis in sachlicher Hinsicht nicht einverstanden bin.

Dies begründe ich auf der folgenden Grundlage:

Im Rahmen der Bewertung meiner Bachelorarbeit wurden allgemein anerkannte Bewertungsmaßstäbe nicht oder nicht umfassend angewendet. In Teilen erfolgte die Bewertung der Arbeit willkürlich. Darüber hinaus sehe ich den Gleichbehandlungsgrundsatz verletzt.

Im Einzelnen bitte ich Sie unter Berücksichtigung der nachfolgend aufgezeigten Kritikpunkte, die von mir eingereichte Bachelorarbeit erneut zu bewerten:

Die Kritik an einer unzulässigen Art der Zitation weise ich zurück. Die Arbeit weist dahin gehend keine gravierenden Fehler auf. Ich weise darauf hin, dass die Vorgaben des Lehrstuhls für die Erstellung von Bachelorarbeiten abweichend von den universitätsweit geltenden Vorgaben sind. Ich habe mich mangels konkreter anderslautender Absprachen an die Vorgaben im Reader der Universität gehalten, die die von mir verwendete Zitierweise APA 7 ausdrücklich als Variante vorschlägt und erlaubt.

Der Bewertungspunkt, dass meine Ergebnisse nicht transparent hergeleitet wurden, ist für mich nicht nachvollziehbar. Der Arbeit wurden erstens die Transkripte der von mir durchgeführten Interviews, zweitens das Codier-Schema sowie drittens eine aus MAXQDA entnommene tabellarische Übersicht aller codierten Segmente beigefügt.

Sollte die originale MAXQDA-Datei für die Bewertung von Interesse sein, so kann ich diese in digitaler Form nachreichen. Eine Einreichung der Audioaufnahmen ist mir hingegen nicht möglich, da dies den in der Wissenschaft geltenden ethischen Grundlagen widersprechen würde. Mit meinen Interviewpartnerinnen und Interviewpartnern habe ich ausdrücklich und schriftlich (siehe Datenschutzinformationen im Anhang meiner Bachelorarbeit) vereinbart, dass die Interviews nur anonymisiert und verschriftlicht an Dritte gelangen. Mit der Offenlegung der Audioaufnahmen wäre dies nicht gewährleistet.

Die vermeintlich fehlende Transparenz meiner Schlussfolgerungen wurde in Ihrer Bewertung weiterhin damit begründet, dass im Diskussionsteil der Bachelorarbeit die Literaturbelege fehlen. Meinem Verständnis nach werden in der Diskussion einer wissenschaftlichen Arbeit jedoch Empirie und Theorie im Sinne eigener Schlussfolgerungen zusammengeführt. Da ausschließlich Aspekte wieder aufgegriffen wurden, die entweder im Theorieteil der Arbeit literaturbasiert hergeleitet und dort entsprechend belegt wurden oder in der kategorienbasierten Darstellung der Interviewergebnisse aufgezeigt wurden, werden keine neuen Informationen eingebracht, die einer erneuten Zitation bedurft hätten. Hinsichtlich dieses Vorgehens verweise ich auf das verpflichtende Seminar zum wissenschaftlichen Arbeiten im 1. Semester sowie die darin vermittelten Inhalte.

Abschließend möchte ich auf den Kritikpunkt eingehen, dass die von mir gewählte qualitative Herangehensweise keinen repräsentativen Wert hat. Erstens wurde die qualitative Empirie – ersichtlich in meiner zuvor an meine Betreuerin gegebenen Gliederung – als geeignet abgesegnet. Zweitens wurde über das qualitative Vorgehen ein bisher wenig erforschter Themenbereich explorativ erschlossen. Eine Repräsentativität wird über die qualitative Forschung dementsprechend gar nicht angestrebt. Den Gleichheitsgrundsatz sehe ich dahin gehend verletzt, dass mir zu Arbeiten von Kommilitoninnen und Kommilitonen bekannt ist, dass ein qualitativer Ansatz erlaubt, je nach Thema und Eignung sogar erwünscht ist.

Unter Berücksichtigung der soeben dargelegten Gesichtspunkte fordere ich Sie hiermit auf, die Bewertung der von mir eingereichten Bachelorarbeit zu überprüfen.

Mit freundlichen Grüßen

Studentin X